



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXXVI. Claus von Quitzow auf Stavenow bekundet, sich mit dem
Markgrafen über Gorlossen verglichen zu haben, im Jahre 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

mandato reuerendi in Christo patris et domini, domini Ottonis, Hauelbergenis ecclesie episcopi, vna cum appensione sigilli eius autentici signo et nomine meis solitis et consuetis signauit in fidem premissorum rogatus et requisitus.

Lipz, Medlenb. Jahrb. XI, 330.

LXXV. Vicke von Platen verkauft dem Kaland zu Perleberg das Dienstgeld von einem Hofe zu Quiżow, am 15. Juni 1421.

Ick vicke plate, itzundes wanafftigenn tho Perleberge, Bokenne apenbar vor mie vnd meyne rechten erue, dat ick hebbe vorkofft vnd ihegenwardigen vorkope In craft vnd macht dises breues dem Erafftigen Herrn Dekenn, Camerer vnnd gemeynen Presterenn des kaland to perleberge Eynen haluen Rinischenn gulden dinstgelth ouer den hoff vnnd Houe, den nhu bewanet Hermen Schulte to Qwitzow, de schal alle Jar vp Mertini szodan haluen gulden den vorbonomeden kaland Hern geuen vnd bringen bynnen perleberge etc. Des to orkunde hebbe ick myn Ingesege wiliken heten hengen bonedden auf dessenn apenen breff to perleborge du sent viffhundert vnd eyntwintigelt Jar, am dage viti.

Nach dem Originale der Pfarr-Registratur zu Perleberg.

LXXVI. Claus von Quiżow auf Stabenow befunden, sich mit dem Markgrafen über Gorlofen verglichen zu haben, im Jahre 1421.

Ich Claus von Qutzow, zu Stabenaw gesessen, vnnd wir Alde Baldewin vnd Thomas, sein geboren Vetter, alle geheissen vom kruge, Bekennen vnd betzeugen offenb disem brief vor alle den, die In sehen, lesen oder horend lesen, fur vns vnd alle vnser erben von solicher ansprach, vorderung vnd gerechtickeit wegen, So wir czu dem Gorlofen mit allen seinen zugehorungen gehabt haben, vnnd auch nemlich von aller dienst, scheden vnd ansprache wegen, so wir bis vff disen heutigen tag, datum dits gar nichts vfgzenomen, zu dem Irluchten fursten vnd heren, heren Fridrichen, Marggraue zu Brandenburg etc., vnd Burggrauen zu Nüremberg, vnferm gnedigen h gehabt habben, Das wir vns darumb gentzlich vnd gar mit gutem willen vnd wissen mit dem obgenanten vnferm gnedigen heren redlichen vertragen vnd veraynitget also das vns sein gnade darumb vnd darfur gerett, uersprochen vnnd uerschriben hat vierhundert schock guter Behemischer groschen vff

weyhenachten fehirstkunf Perlberg oder Lentzen gutlichen zubeczaln nach vifweisunge des schuldbriefs, vns von seinen gnaden daruber gegeben, vnnd wan vns folich Summ gelts von sein

Nach dem Fragment des Originals im Stettiner Stadtarchiv, vom Herrn Archivar G. Kratz mitgetheilt. — Die Urkunde schließt sich der I, III, 420 mitgetheilten Urkunde an und gehört daher auch gewiß in dasselbe Jahr.

LXXVII. Der Kaland zu Pritzwalk präsentirt zu seinem Altare dem Bischofe von Havelberg den Pfarrer zu Trieglitz, am 15. September 1422.

Reverendo in Christo Patri et Domino, Domino Conrado, Episcopo ecclesie Havelbergensis, Conradus Ror, Decanus omnesque confratres fratrum Kalendarum cum consensu viceplebani in Pritzwalk Havelbergensis diocesis Reverentiam, obedientiam debitam et honorem. Ad altare in honorem Dei omnipotentis et beati Andree apostoli atque Barbare virginis, vacans per liberam resignationem Conradi Ror ultimi Rectoris ejusdem, cuius jus patronatus ad nos de jure pertinere dinoscitur, discretum virum Johannem Rolff, plebanum in Trigglitz, confratrem fraternitatis, paternitati vestre humuliter presentamus pro et cum eo suppliciter deprecantes, quatenus dicto Johanni dictum altare conferre dignemini pure propter Deum, Facientes sibi ab omnibus, quibus interest in dicto altari de omnibus et singulis pertinentibus, juribus, obventionibus, oblationibus et emolumentis legitime responderi. Datum et actum in parochiali ecclesia opidi Pritzwalck, Anno Millesimo quadringentesimo vicefimo secundo, feria secunda post festum exaltationis sancte Crucis, nostrorum fratrum Kalendarum in Pritzwalck sub sigillo.

Mitgetheilt vom Freiherrn von Ledebur.

LXXVIII. Gaspar Gans bekundet, daß Fürst Wilhelm zu Wenden seine Streitigkeiten mit Rostock verglichen habe, am 30. März 1423.

Wy Jasper Gans, Herr to Putlist, bekennen vnde betugen openbare in dessen breve vor als weme, dat de erleuchtige Fürste vnnde wolgeboren Here Wilhelm, Fürste zu wenden vnn Herre to werle, In den saken vnn schelinge, de wy to deme rade, stat, Inwonern vnn ganze menheit to rozstok hadden, als wy an beyden syden dar by em vn synen rade gebleven weren, vns vrüntlichen verscheden vnd vergan heft to enem ganzen ende, So dat maninge vn schelinge, de wy to den erbenanten van rozstok hadden vnnd hebbent wenth an dessen dach, wy vor vns vnn vnse erven overgeben hebbent degher vn altomale jegen se dar in nenen tokomenden tyden ma-